

Surfen an der Bushaltestelle

Seit gestern geben acht Informationsterminals an Bushaltestellen Auskunft über den Fahrplan, Reiserouten und Infos aus der Stadt.



www.flensburg-info.de



Gunther Leiser und Mathias Hartmann nehmen den ersten Info-Terminal in Betrieb.

Flensburg/wiz

Wann fährt eigentlich mein Bus nach Weiche? Und wie komme ich am Wochenende von Flensburg nach Kiel? Diese Fragen sind seit gestern an den neuen FahrplanInfoterminals der Stadt ganz schnell und einfach zu beantworten. Gewünschte Verbindung in den Computer eintippen, warten und ausdrucken.

Für junge Leute, die viel mit dem Computer zu tun haben, sei die Bedienung kein Problem, sagte Mathias Hartmann, Geschäftsführer der Entwicklerfirma Dantronik. Er könne sich auch durchaus vorstellen, Informationsstunden für Senioren oder unerfahrene Internetnutzer einzurichten. "Man kann aber wirklich nichts kaputt machen, jeder kann sich rantrauen und ausprobieren", machte er Mut.

Um die Bedienung noch einfacher zu machen, will die Firma noch eine kleine Bedienungsanleitung auf die Terminals kleben. Verbesserungsvorschläge und Kritik können jederzeit über www.flensburg-info.de von zu Hause oder direkt vom Terminal aus unter dem Button "Kontakt" verschickt werden.

Auf 242000 Euro belaufen sich die Kosten des Projekts, teilte die Stadt mit. Sie werden zu über 75 Prozent vom Land getragen. Für die langfristige Finanzierung, also Unterhaltung und Wartung, werden noch immer Werbepartner gesucht, sagte Gunther Leiser, stellvertretender Fachbereichs-

leiter Infrastruktur der Stadt. Die ersten acht blauen wetterfesten Kästen sind nun in Betrieb genommen. Sie stehen an den Bushaltestellen an Verkehrsknotenpunkten in Flensburg: ZOB, Twedter Plack, Südermarkt, Dr. Todsen Straße, Willy-Brandt-Platz, Husumer Straße in Weiche, St.-Jürgen-Platz und in der Marienallee am Ochsenmarkt. Am Förde-Park und Citti-Park sowie am Bahnhof werden ebenfalls Geräte aufgestellt. Neben den Fahrplänen können auch die Internetseiten der Stadt, anderer örtlicher Einrichtungen und der Bauunternehmen aufgerufen werden. So kann ein Tourist zum Beispiel Stadtpläne, die Internetseiten von Glücksburg und HARRISLEE, die Internetpräsenz der Flensburg Touristinformation oder auch das Kinoprogramm einsehen.

Flensburger Unternehmen und Vereine können sich kostenlos mit Namen und Adresse im Branchenbuch des Systems eintragen lassen. Auch weitere Einträge, Links und Werbung für Unternehmen sind möglich. Diese sind für Firmen allerdings kostenpflichtig, denn sie sollen die laufenden Kosten der Terminals sicherstellen.